

Neue Aspekte der Testung für „eingeschränkte Regulationsfähigkeit“

Dr. med. Dietrich Klinghardt

Durch die Arbeit mit Polfilter und Signalverstärker haben sich rasch neue diagnostische und Behandlungsschritte ergeben.

In meiner täglichen Arbeit erfasse und korrigiere ich heute 4 verschiedene Aspekte der „Eingeschränkten Regulationsfähigkeit“:

1. Handchakra Methode (Basis Test): Handchakra auf Bauchnabel oder Ohr: offen oder zu?

Nachteil: nur qualitative (ja/nein), keine quantitative Aussage möglich.

Vorteil: wichtiger Aspekt der ER, der durch andere Methoden nicht erkannt oder erfasst wird.

Raphael van Assche hat diesen Test noch weiter entwickelt: zuerst wird mit der rechten, dann mit der linken Hand des Klienten getestet. Außerdem wird bei jeder Hand mit Augen offen (yang), dann mit Augen zu (yin) getestet. Diese Testung hat es ermöglicht, verdeckte Einschränkungen zu erkennen.

2. Einschränkungswinkel: Linearer Polfilter mit Achsenrichtung parallel zur Längsachse des Klientenkörpers auf den Signalverstärker legen: offen - oder zu? Wenn zu, wird der Filter im Uhrzeigersinn gedreht, bis der Winkel gefunden wird, in dem der Arm schwach wird. Vorteil: genaue quantitative Erfassung des Einschränkungswinkel. Der Winkel korreliert oft mit der Schwere der Erkrankung. Durch Austesten der 7 Faktoren finden wir die Ursache der Einschränkung. Der Grad der Abweichung von der Nulllinie kann auch eine andere Bedeutung haben. Jeder Grad der Abweichung kann auch einen Hinweis geben auf das primäre gestörte Organ. Ein japanischer Arzt hat die Winkel herausgearbeitet, die mit spezifischen Organen zu tun haben. Bisher ist Sabine Schliebusch, HP die einzige, der ich die Tabelle gegeben habe. Zum Testen des Organbezuges wird die Hälfte des Polfilters mit Alufolie abgedeckt. Der Filter wird gedreht im Gegenuhrzeigersinn, bis die Regulation aufgeht (dadurch erlaubt sich eine Messung über 360 Grad - statt 180 Grad). Der Winkel wird festgehalten und mit der Tabelle verglichen. Oft zeigt sich genau das Organ, das bei dem Klienten für die zugrundeliegende Erkrankung verantwortlich ist. Der Organbezug findet sich hauptsächlich im Quadranten zwischen 180 und 360 Grad.

3. Gesamt Öffnungswinkel und Öffnungs-Symmetrie:

Den Polfilter von der Null-Stellung aus a) im Uhrzeigersinn und b) im Gegenuhrzeigersinn drehen und feststellen, bis wieviel Grad in jede Richtung der Indikatormuskel schwach wird und ob die „Öffnung“ seitengleich ist oder mehr in die eine als die andere Richtung geht. Bei weit offener gesunder Regulation „öffnet“ der Filter bis zu 90 Grad in jede

der beiden Richtungen (insgesamt 180 Grad). Wieviel Grad offen (=Gesamt-Öffnungswinkel)? Symmetrisch oder unsymmetrisch? Durch Austesten der 7 Faktoren korrigiere ich zuerst die Asymmetrie, dann finde ich den Faktor, der den Gesamtöffnungswinkel grösser macht.

4. Verwendung: Ich arbeite mit 2 Signalverstärkern (SV) und 2 Polfiltern. Anordnung: unten SV, darauf der erste Polfilter in Längsrichtung (=Nullstellung), darauf der zweite SV, darauf wiederum der zweite Polfilter genau über dem ersten, ebenfalls in Nullstellung. Oft finde ich, dass die Regulation nach erster Messung mit einem SV und einem Polfilter offen ist, jedoch bei Nachkontrolle mit dieser Anordnung oft blockiert ist. Das aus dem Körper abgestrahlte Licht ist „verwendelt“ - es wird vom Körper nicht wie beim Gesunden in der sagittalen Ebene abgestrahlt, sondern verwendet (ähnlich wie eine Wendeltreppe). Den Grad der „Verwendung“ können wir messen durch Drehen des oberen Filters. Der Filter wird im Uhrzeigersinn gedreht, bis der Indikatormuskel abschaltet. Je größer der Winkel ist zwischen dem unteren Filter und dem oberen, desto größer die Verwendung - und damit Einschränkung der Regulationsfähigkeit. Zum Austesten von therapeutischen Massnahmen werden wieder beide Filter in der Ursprungsanordnung in Nullstellung übereinandergelegt, der IM ist stark (bei Eingeschränkter Regulation). Jetzt werden die 7 Faktoren getestet bis wir den finden, der die Verwendung korrigiert.

Durch diese Anwendung unserer Methode haben sich meine Behandlungsergebnisse deutlich verbessert. Bitte teilt mir eure Erfahrungen mit dem Polfilter mit. Unsere Methode ist noch jung und es gibt noch jede Menge Raum für neue Entdeckungen! (aant@neuraltherapy.com).

Noch was zum Signalverstärker: einige Schlaumeier haben angefangen, in unseren Reihen ihre eigenen Verstärker zu bauen und zu vermarkten, um damit Geld zu verdienen. Die Methode ist patentiert und ich bitte euch, das zu achten. In 8 Jahren, wenn das Patent ausläuft, dürft ihr alle eure eigenen Läden damit aufmachen. Ich freue mich andererseits, dass ich in PK Kreisen ungeheuer viel Geschäftstüchtigkeit und eine positive Einstellung zum Geldverdienen beobachte. Ist ja vielleicht auch ein Resultat der guten PK Arbeit. Die höhere Ebene ist dann natürlich, das ganze Talent für eigene Ideen anzuwenden - nicht für die Vermarktung der Ideen von anderen!